

Verantwortlich:

Kreiskliniken Dillingen-Wertingen
gemeinnützige GmbH
Ziegelstraße 38
89407 Dillingen a.d. Donau

Rückfragen:

GF Sonja Greschner
Telefon 09071 57 219
Telefax 09071 57 234
info@khdw.de

Zukunftsweisende Medizin in Wertingen

Krankenhausbehandlung Klinik am Ebersberg strebt Zentrum für Altersmedizin an

Wertingen „Das wird in den kommenden Jahren eines der wichtigsten Behandlungsangebote für die Menschen sein“, prognostiziert Dr. med. Martina Brielmaier, Chefärztin für Akutgeriatrie und Innere Medizin im Wertinger Haus der „Kreiskliniken Dillingen - Wertingen gemeinnützige GmbH“. Die Fachärztin für Innere Medizin sowie für den Bereich Geriatrie und Rheumatologie hat bereits in einer Illertisser Klinik eine geriatrische Rehaabteilung aufgebaut und schloss den Masterstudiengang „Geriatrie“ erfolgreich ab. Jetzt beruft sich die Spezialistin auf eine Sitzung der „Ärztliche Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern e.V.“, die von ihr, geriatrischen Chefärzten aus ganz Bayern sowie von Vertretern und Vertreterinnen aus dem Bundesministerium für Gesundheit, aus dem Bayerischen Landtag sowie dem Bayerischen Staatsministerium begleitet wurde. Brielmaier berichtet, unisono sei die Wichtigkeit der Geriatrie betont worden: „Finanziell bedrohte Kliniken wurden aufgefordert, Zentren für Altersmedizin mit allgemeiner Innerer Medizin, Akutgeriatrie und Geriatrischer Reha zu bilden, da gerade dies zukünftig benötigt würde, es fiel die bereits genannte Aussage, die Geriatrie sei das wichtigste Fach der Zukunft.“ Man liege also laut Brielmaiers Bericht mit den Plänen, in Wertingen langfristig ein Zentrum für Altersmedizin aufzubauen, voll im geforderten Trend. Diesem Bericht stimmen nicht nur Sonja Greschner, Geschäftsführerin der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen sowie Wertingens Bürgermeister, Willy Lehmeier, voll zu. Landrat Markus Müller sagt: „Wertingen ist ein Medizinstandort und soll trotz massiver Einschnitte durch die Krankenhausreform ein Akutkrankenhaus bleiben, hier sollen die stationäre, ambulante und rehabilitative Versorgung verzahnt werden.“ Lehmeier äußert sich mit den Worten: „Die Gesellschaft überaltert nachweislich und deshalb haben wir gerade bei diesem Personenkreis eine massive Versorgungslücke.“ Er sei dankbar, dass der Kreistag beschlossen habe, Wertingen zum Zentrum für Altersmedizin auszubauen und dass dieser Weg konsequent von der Geschäftsleitung der Kreiskliniken verfolgt werde. Auch er ist der Meinung: „Es ist festzuhalten, dass das Wertinger Krankenhaus mit der Akutgeriatrie und der Inneren Medizin ein Akutkrankenhaus bleibt.“ Sein Ziel: „Klare Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit und den Beschäftigten im Haus.“ Brielmaier betont ebenfalls: „Wir sind und bleiben ein Akutkrankenhaus!“ Man könne – wie es der Name sage – vom Hausarzt überwiesene oder vom Roten Kreuz eingelieferte Erkrankte in einer Aufnahmeeinheit akut versorgen. Zum geplanten weiteren Aufbau eines Zentrums für Altersmedizin erklärt Brielmaier das Vorgehen: „Das Verzahnen von ambulanter Behandlung alter Menschen in den niedergelassenen Praxen und unseren

Verantwortlich:

Kreiskliniken Dillingen-Wertingen
gemeinnützige GmbH
Ziegelstraße 38
89407 Dillingen a.d. Donau

Rückfragen:

GF Sonja Greschner
Telefon 09071 57 219
Telefax 09071 57 234
info@khdw.de

stationären Behandlungen wird intensiviert, desweiteren wollen wir hier im Haus Abteilungen speziell für eine geriatrische Rehabilitation und eine Tagesklinik sowie als zusätzliches Angebot neben dem Krankenhausbetrieb eine ambulante Krankenversorgung einrichten.“ Auch Landrat Müller benennt einen weiteren Baustein zum Krankenhausbetrieb: es sei eine medizinische Anlaufstelle und ein Facharztzentrum vorgesehen. Außerdem, da sind sich neben Müller alle Beteiligten sicher, würde das Krankenhaus weiterhin voll belegt und mit medizinischen Disziplinen gefüllt sein. „Das ist für Wertingen als Einkaufstadt und als Wirtschaftsstandort von Bedeutung, ebenso rundet das landkreisweite Ausbildungszentrum mit Sitz in Wertingen das Stadtprofil ab.“ So versuche man, aus dem laufenden Schutzschirmverfahren alle Chancen und Möglichkeiten zu ergreifen, auch um möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten. Geschäftsführerin Greschner fasst zusammen: „Mit dem Zentrum für Altersmedizin schaffen wir eine spezialisierte Anlaufstelle für die gesundheitlichen Bedürfnisse älterer Menschen.“ Das Ziel sei eine ganzheitliche, koordinierte Versorgung im medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Bereich. „Damit erreichen wir eine wichtige zukünftige sowie bedarfsorientierte und regionale Gesundheitsversorgung, die im Versorgungsverbund Nordschwaben eingebettet ist.“

Bildtext:

Ein Teil des Teams um Cheförztn Dr. med. Martina Brielmaier (vorne links) aus der Abteilung Akutgeriatrie im Wertinger Krankenhaus, die Mediziner, Therapeuten und Pflegekräfte sorgen rund um die Uhr für das Wohlergehen ihrer Patientinnen und Patienten ab 70 Jahren. (Foto: KHDW)